

BÜRGERINITIATIVE GEGENWIND

WENDELSTEIN – SCHWANSTETTEN



Zurückweisung und erneute Übergabe unseres Bürgerbegehrens in Schwanstetten sowie Übergabe unseres Bürgerbegehrens in Wendelstein - ein Schritt zu mehr Bürgerbeteiligung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie auch in den örtlichen Medien berichtet wurde, wurde unser Bürgerbegehren für die Marktgemeinde Schwanstetten, das am 29.08.2025 überreicht wurde, mit **944 gültigen** Unterschriften anerkannt; erforderlich waren 590. Die Marktgemeinde prüfte das Begehren und stufte es als rechtswidrig bzw. unzulässig ein. In der Gemeinderatssitzung am 29.09.2025 wurde das **Bürgerbegehren** aufgrund materieller = inhaltlicher Fehler in Fragestellung und Begründung einstimmig als **unzulässig zurückgewiesen**.

Beispielsweise die Forderung nach Verweigerung der Wegerechte für Leitungen der Betreiber würde die Gemeinde zu rechtswidrigem Handeln auffordern. Bei einer wohlwollenden Prüfung und Beurteilung hätte der Gemeinderat das Bürgerbegehren nach unserer Einschätzung als zulässig annehmen können.

Wir sind uns bewusst, dass die Gemeinde weder für die Ausweisung eines Vorranggebietes Windenergie im Regionalplan noch für die immissionsschutzrechtliche Genehmigung der Anlagen selbst zuständig ist. Das Bürgerbegehren betrifft vielmehr den Aufgabenbereich der Gemeinde im eigenen Wirkungskreis, nämlich die Beteiligung an der Errichtung von Windkraftanlagen im Rahmen kommunaler Zusammenarbeit oder die sonstige aktive Förderung solcher Anlagen.

Auch wenn wir weiterhin der Auffassung sind, dass das vom Gemeinderat abgelehnte Bürgerbegehren rechtlich zulässig war, hat die Bürgerinitiative die Bedenken des Gemeinderates aufgegriffen und sowohl die Fragestellung als auch die Begründung neu formuliert.

Kurz nachdem der Marktgemeinderat Schwanstetten am **29.09.2025** einstimmig beschlossen hatte, das Bürgerbegehren gegen den geplanten Windpark abzulehnen, konnten wir am **10.10.2025** ein neues Bürgerbegehren mit 782 Unterschriften dem Ersten Bürgermeister Robert Pfann überreichen.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern und sehen in der Zustimmung zum erneuten Bürgerbegehren ein klares Zeichen.



v. l.: Jürgen Kretzer, Roland Dietrich, Erster Bürgermeister Robert Pfann, Monika Regner, Petra Doberer, Roman Trautner (Fotograf)

Übergabe unseres Bürgerbegehrens in Wendelstein

Mit großem Engagement und breiter Unterstützung gaben wir am **23.09.2025** unser Bürgerbegehren für die Marktgemeinde Wendelstein ab. Dem Ersten Bürgermeister Werner Langhans wurden rund **1.900 Unterschriften** überreicht (erforderlich waren **1.175**). Den wesentlichen Punkt, der in Schwanstetten zur Ablehnung führte, haben wir noch streichen können.

Erster Bürgermeister Werner Langhans hatte uns am **23.09.2025** zu einem Informationsgespräch ins Wendelsteiner Rathaus eingeladen, an dem unter anderem auch Bürgermeister Robert Pfann und fünf weitere Mitarbeitende aus beiden Gemeinden sowie wir beteiligt waren (siehe nachstehendes Bild), und bei dem wir das Bürgerbegehren überreichen konnten. Es wurden die rechtlichen Aspekte sowie die Beweggründe der Gemeinden und der Bürgerinitiative diskutiert. In einigen Punkten gab es unterschiedliche Sichtweisen, die wir offen und respektvoll besprochen haben.



v. l.: Claudia Gruber, Siegfried Husemeier, Petra Doberer, Erster Bürgermeister Werner Langhans, Reinhold Langenberg, Erika Freiberk (Fotografin)

Die Ergebnisse sowohl in Schwanstetten als auch in Wendelstein übertreffen deutlich das notwendige Quorum von 10 % bzw. 9% der Wahlberechtigten: In Schwanstetten entspricht das rund **590** Unterschriften (10% der Wahlberechtigten) und in Wendelstein rund **1.175** Unterschriften (9% der Wahlberechtigten). Bei den Unterschriftensammlungen haben wir viele interessierte Bürgerinnen und Bürger angetroffen. Das belegt unmissverständlich, dass die Menschen in beide Gemeinden bei diesem Großprojekt mitbestimmen wollen. Diesen demokratischen Auftrag nehmen wir als Bürgerinitiative ernst.

Die Unterschriftensammlungen konnten wir trotz Sommerferien zügig abschließen. Viele Bürgerinnen und Bürger zeigten reges Interesse – oft waren noch Informationen nötig, wie sich in den mehreren hundert persönlichen Gesprächen herausstellte. Wir haben alle Fragen ernst genommen und beantwortet. An dieser Stelle bedanken wir uns für die vielen offen und positiven Gespräche und Begegnungen. Damit auch diejenigen Antworten finden, die wir wegen der Ferienzeit oder anderen Gründen nicht persönlich antreffen konnten, haben wir die häufigsten Fragen gesammelt und auf unserer Website verständlich beantwortet: www.gegenwind-wk402.de/ihre-fragen-faq/

Herzlicher Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer – gemeinsam machen wir unsere Gemeinde stärker und transparenter.